

Tagungsort

Claudiana, Claudiasaal
Herzog-Friedrich-Str. 3, 2. Stock
6020 Innsbruck

Beginn

Mittwoch, 21.01.2015, 14:00 Uhr

Poesiegespräch und Lesung mit

Uljana Wolf, Ann Cotten und Marica Bodrožić

Donnerstag, 22.01.2015, 20:00 Uhr
Literaturhaus am Inn
Josef-Hirn-Straße 5, 10. Stock
6020 Innsbruck

Die Geschichte der Lyrik wird maßgeblich geprägt von Autorinnen und Autoren aus bi- und mehrkulturellen Räumen bzw. von Autorinnen und Autoren, die nicht nur in einem kulturellen Raum verankert sind. Dennoch wird dem „literarischen Transitraum“ Lyrik auch von einer transkulturell orientierten Literaturwissenschaft weit weniger Aufmerksamkeit geschenkt als dem Roman, dem Drama oder nicht-fiktionalen Prosaformen. Ausgehend von Transkulturalitäts-Konzepten beleuchtet die Tagung kulturelle Kontaktzonen und die vielfältigen Formen des Kulturtransfers in der Lyrik sowohl diachron als auch synchron. Am Beispiel von lyrischen Texten und Poetologien werden Formen transkultureller Schreibweisen erkundet und Prozesse des Kulturtransfers innerhalb der Gattung der Lyrik aufgezeigt.

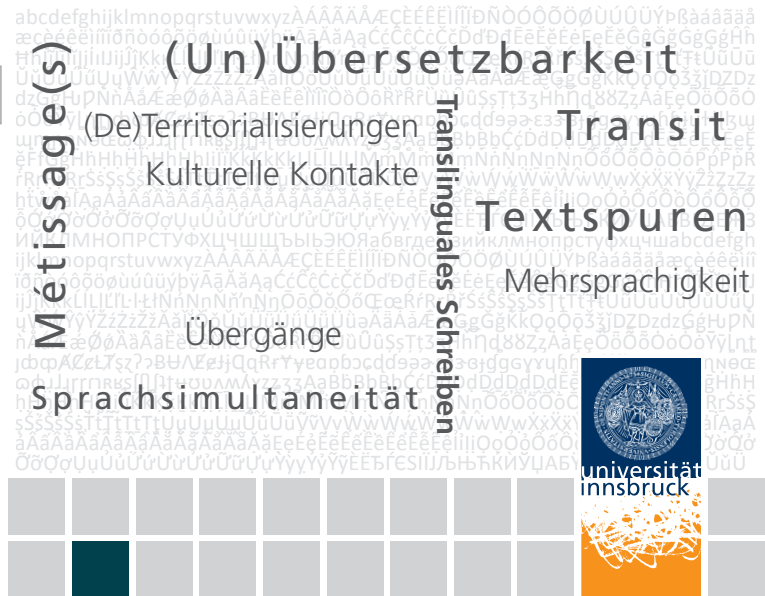
Wir danken der/dem

- Philosophisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck
- Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – kulturelle Konflikte“
- Vizerektorat für Forschung
- Land Tirol
- Robert-Bosch-Stiftung
- Österreichische Forschungsgemeinschaft
- Italien-Zentrum und Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck
- Büro für Internationale Beziehungen der Universität Innsbruck
- Verein Brenner-Forum
- Tourismusverband Innsbruck
- Literaturhaus am Inn

Kontakt

Forschungszentrum Kulturen in Kontakt (KiK)

Universität Innsbruck
Innrain 52
A – 6020 Innsbruck
<http://www.uibk.ac.at/kik/>
slawistik-ag@uibk.ac.at



Lyrik transkulturell

Internationale Tagung
Universität Innsbruck

21.–24. Januar 2015

Konzept und Organisation

Forschungszentrum Kulturen in Kontakt (KiK):
Eva Binder, Theresa Frank, Federico Italiano,
Sieglinde Klettenhammer, Birgit Mertz-Baumgartner

Mittwoch, 21.01.2015

14:00–15:00 Begrüßung und Einführung: Lyrik transkulturell

Das ‚Fremde‘ im ‚Eigenen‘: Formen

15:15–16:00 Sebastian Donat: Lyrische Transkulturalität am Beispiel des Ghasels in der deutschsprachigen Dichtung

16:00–16:45 Annegret Middeke: Xenologische Aspekte der deutschen Metrik

16:45–17:15 Kaffeepause

Das ‚Fremde‘ im ‚Eigenen‘: Textspuren

17:15–18:00 Renzo Caduff: Spuren, Anleihen und Übernahmen von moderner französischer und italienischer Lyrik im Werk des bündnerromanischen Dichters Andri Peer

18:00–18:45 Heinrich Kirschbaum und Yaraslava Ananka: Belarus zwischen Brodsky und Baudelaire. Zu transkulturellen und intertextuellen Identitätsverhandlungen der weißrussischen Gegenwartsdichtung

19:00 Empfang des Landes Tirol – Buffet im Thüringsaal, Claudiana, 1. Stock

Donnerstag, 22.01.2015

Kulturelle Kontakte: Brüche und Begegnungen

09:00–09:45 Wolfram Aichinger: César Vallejo, „Die schwarzen Herolde“

09.45–10:30 Joel Kuortti: Transcultural Poetics in Tabish Khair's „Where Parallel Lines Meet“

10:30–11:00 Kaffeepause

Kulturelle Kontakte: Übergänge

11:00–11:45 Joseph Twist: „[E]s kostet Sinn und Zeit / die Sphären zu einen“: Das Selbst und der Andere, und der Himmel und die Erde in Zafer Şenocak's „Übergang“ (2005)

11:45–12:30 Weertje Willms: Inter-, trans-, hyperkulturell? Beobachtungen zur jungen deutschsprachigen Lyrik

12:30–14:00 Mittagspause

(De)Territorialisierungen: Exil

14:00–14:45 Andrea Gremels: Kubanische Lyrik in Marokko: Exil und Transkulturalität in William Navarrete „Lumbres veladas del sur“

14:45–15:30 Eleonora Ravizza: „Homecomings without home“. Discrepant poetics of exile and return in the poetry of Derek Walcott and Edward Kamau Brathwaite

15:30–16:00 Kaffeepause

(De)Territorialisierungen: Transit

16:00–16:45 Christian Zehnder: Ein verlängertes Transitvisum: Edward Stachuras „Wszystko jest poezja“

16:45–17:30 Christa Baumberger: „Luftwurzeln“ – Kulturmetaphorik und Mehrsprachigkeit in der Lyrik von Fahrenden

20:00 Poesiegespräch und Lesung mit Uljana Wolf, Ann Cotten und Marica Bodrožić

Literaturhaus am Inn, Josef-Hirn-Straße 5, 10. Stock

Freitag, 23.01.2015

(De)Territorialisierungen: Ortungen

09:00–09:45 Julio Prieto: Transversal Threads: Nomadism and Transculturation in the poetry of Cecilia Vicuña and Jorge Eduardo Eielson

09.45–10:30 Julia Prager: „wenn ich spreche/bin ich nicht da“ – Theoriekritische Implikationen in Yōko Tawadas zwischen-sprachlichen Ortungen eines lyrischen Ich

10:30–11:00 Kaffeepause

Annäherungen an Uljana Wolf

11:00–11:35 Anja Burghardt: Orts-Kreuzungen: Transkulturelle Aspekte in der Lyrik Uljana Wolfs

11:35–12:10 Andreas Degen: Fremdwort und Metapher. Überlegungen zur Funktionsdifferenz am Beispiel von Gedichten Uljana Wolfs

12:10–12:45 Frieder von Ammon: „meine schönste lengevitch“ – Zur transkulturellen Lyrik Uljana Wolfs

12:45–14:00 Mittagspause

Translinguales Schreiben und Sprachsimultaneität

14:00–14:45 Dirk Weissmann: Einsprachig – postmonolingual – hétérologue? Paul Celans „Niemandrose“ unter dem Blickwinkel aktueller Debatten zum Thema Literatur und Mehrsprachigkeit

14:45–15:30 Eleonore De Felip: Im „dritten Raum“: Peter Waterhouse' „Prosperos Land“ (2001)

15:30–16:00 Kaffeepause

Sprachsimultaneität und Mehrsprachigkeit

16:00–16:45 Ana Ruiz-Sanchez: Die poetologische Gestaltung eines interkulturellen lyrischen Ichs

16:45–17:30 Miriam Finkelstein: Die hässlichen Entlein. Russisch-amerikanische transkulturelle Gegenwartslyrik

17:30–18:00 Kaffeepause

Métissage(s)

18:00–18:45 Eva Hausbacher: Von Tschwirik und Tschwirka: Zum transkulturellen Potential von Ol'ga Martynovas Vogelstimmen

18:45–19:30 Tomislav Zelić: Lyrik transkulturell am Beispiel der deutschsprachigen Schriftstellerin aus Dalmatien Marica Bodrožić

Samstag, 24.01.2015

(Un)Übersetzbarkeit

09:00–09:45 Barbara Siller: Lyrik in zwei Sprachen – monolinguale Rezeption? Selbstübersetzung als literarische Handlungsform am Beispiel Gerhard Kofler

09.45–10:30 Alessandro Achilli: Das goethesche Element im lyrischen Ich und in der Poetologie von Vasil' Stus

10:30–11:15 Claus Telge: „in sich verschlungen sind wir manchmal redundant“: Ann Cottens Spiel mit der Sprach-DNA

11:15–11:45 Kaffeepause

Wider das monokulturelle Paradigma

11:45–12:30 Andrée Gerland: Europa transkulturell: das Projekt renshi.eu

12:30–13:15 Abschlussdiskussion